**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 18 (1892)

**Heft:** 36

Artikel: Modern

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-430703

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Bruder Straubinger auf der Schweizerwalze.

Bu Sankt Gallorien klopft' ich an bei einem frommen Settaplan. Da sprach er voller Spott: "Du kriegst nix, helf' dir Gott!

Bir muffen bas Gelb für die Begräbniftoften fparen!" Litum, litum, litum lei, luftig ist die Walzerei.

Bu Bern an einer Kneiperet gab's letten Montag Schlägerei; Es war ein Mordsgebrüll, da wurd' es plöglich fitil,

Denn es trat ein Mitglied vom Weltfriedenskongreß herein und fagte, wir sollen gefälligst ihre Statuten lesen!! Litum, litum etc. etc.

Bu Laufen in ber kleinen Stadt, wo's breierlei Religionen hat, Da werb' ich plöslich fromm, tret' in ben ichönen Dom,

Aber ber Siegrift jug mich hinaus und fagte: "Sie Altkatholik, Sie!" -Litum, litum etc. etc.

Zu Laufanne bot ich mich dann an zum "Crampen" auf der Eisenbahn. Doch ging's mir ichlecht, o weh! Es iprach herr Ruch onnet:

"Ich will lieber wohlfeilere Italiener, damit ich meinen Direktorgehalt erhöhen fann." Litum, litum etc. etc.

Bu Frybourg in dem Nüchterland hielt ich den hut auch in der hand. Da gab man mir gang nett ein Lotterie, billiett",

Aber mit dem Bemerken, daß dann eventuell das große Loos der Staat bekommen müffe. Litum, litum, litum etc. etc.

u Schneef, wo man frangösisch spricht, erhielt ich keine Arbeit nicht; Und als ich focht auf deutsch, da holten fie die Beitsch,

Beil sie fürchten, von mir germanisitt zu werden. Litum, litum lei, luftig ift die Walzerei.

Bamt: "Weist du, daß si im neue Bundesrathhus amerikanischi Bederuhre igfüehrt bei?"

Chrigel: "Das war no nid der größt Lugus dert; die Herre Büroscheffe connte no fraveliger bim Schoppe hode, we fi wußte, daß im Büro hie und da Depper gwedt würdi."

Samt: "Meinst es fig wage bam? De bisch em no nib gang bruffe. Heich no nib gieh, daß die Weder am Vormittag all uf Zwölfi und am Namittag uf Sächsti grichtet wärde?"

Chrigel: "Die Miltonsbonnere! Es geit boch nüt über praktisch

### Stylvoll.

Karlinchen war gar ein fein zierliches Rind, Mit Händchen, wie Lilienblätter fo lind, Mit Lippen, so rosig, so kußbereit, Mie fah man folch Mädchen feit langer Zeit. Wer kann es verargen, wenn Jüngling und Mann Karlinchens Gunft zu gewinnen fann?

Sie aber, fie gab fich nicht biefem und bem, Sie wünscht fich ein Leben, reich und bequem; Ein Handwerksmann war' ihr benn boch zu profan, Man fieht feinen Sanden die Arbeit ja an. Beamter vom Staat? Um Gott, nimmermehr! Wo schafft' er das Geld für das Nöthigste her?

's ist Einer gekommen, der hat es riskirt, Karlinchen als Braut zum Altare geführt. Und was er ihr konnt' an den Augen abseh'n, Er schafft es ins Haus, konnt' thr nie widersteh'n. Ja selbst wird's gewährt: Louis quinze ist der Styl, In dem fie ein Salon-Ameublement will.

Es währt' nicht fehr lange. Der Mann ging fallit, Der Wohlstand verschwand und der Sausfrieden mit. Es zieht nun berzweifelt von Kneipe zu Kneip' Karlinden, noch reizend, sucht sonst Zeitvertreib Der Geift Louis quinze in den Meubeln ja haust: Der Brunt ift gerettet, die Ehre versaust.

### Dom Jache.

A.: "Gestern war wieder 'mal große Reilerei. Der Sohn des Looshanblers Scheinchen hat den Ropf freuz und quer verbunden."

B.: "Das wird den Alten kaum überrascht haben."

A.: "Wieso nicht?"

B.: "Na, der muß doch wiffen, daß es im Berkehr mit Loffen eben mitunter Haupttreffer absett."

## Preis-Räthsel.

Der Degen an bes Rriegers Seiten; Schießwaffen aus bergang'nen Beiten; Der Bagen, beff' Gespann entlaufen; Die Schlingel, die nur ulten, raufen; Die Brämienloofe, glückvergeffen; Der hohle Bahn, ber ichmerzt beim Effen; Der Pfropfen, der das Labsal bannt; Ein Ched für mich, aus Rothschilds Hand — Was sind fie AU' in Bausch und Bogen?

Für die richtige Auflösung dieses Rathsels durch unsere Abonnenten sehen wir durch das Loos vier Preise aus, je im Werthe von zehn, fünf, drei und zwei Franken. Die Auflösungen muffen vor Erscheinen der nächsten Rummer eingesandt sein.

#### Modern.

"Leidet der junge X. noch an unglücklicher Liebe?"

"Und ob? Aber er geberdet sich nicht mehr so unfinnig, wie früher. Er fürchtet nämlich, falls er sich wieder so melancholisch stellen würde, fönnte man in ihm einen Cholerakandidaten erblicken."

### Erfreuliche Auslicht.

Diener: "So, Sie treten bei Frau Diabolinsky in Dienst. Na, da werden S' hald rothe Wangen friegen."

Bofe: "Ah, Sie meinen von der g'sunden Luft und von 's gute

Diener: "Nee, ich meine von den g'sunden Watschen der Gnäbigen."

Was ist für ein Unterschied zwischen einem Don Juan und einem Festpotal?

Der Festpokal ift ein Ehrenbecher und ein Don Juan ift ein Chenbrecher.

## Briefkasten der Redaktion.

